



Schulinterner Lehrplan

Kunst

Sekundarstufe I

Erarbeitet durch die Fachgruppe Kunst (Ro/Wei/Kli), Stand: 15.05.2023

Das vorliegende Curriculum entspricht den Vorgaben des neuen Kernlehrplans Kunst für die Sekundarstufe I Gymnasium/Gesamtschule G9 in NRW aus dem Jahr 2019 (siehe: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-aufsteigend-ab-2019-20/gymnasium.html>).

blau unterlegte Kompetenzen = Übergeordnete und konkretisierte Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW (Vgl.: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/KLP_SI_MKR_Formulierungen_finalb_docx.pdf).

1. Unterrichtsvorhaben (5.1): „Das bin ich“ – Sich selbst vorstellen und durch Bilder mitteilen (inszenierte Fotografie) Geplanter Zeitbedarf: 8-10 Ustd.					
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung 	<p>Bildbetrachtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Künstler*innen unterschiedlicher Epochen, die sich mit Porträtdarstellungen - Malerei, Grafik, Fotografie – (mit narrativem Schwerpunkt) auseinandergesetzt haben. <p>Materialien/ Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitale Bildmedien (Beamer, Tablet) - gemalte und fotografische Porträts in digitaler und analoger Form - Wasserfarben - Collagematerial <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung - erste Bildeindrücke beschreiben (Perzepte) - Grundlagen der Bildbeschreibung (Bilddaten, Figur und Umraum) - Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen 		<p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hofbilder von Diego Velázquez (17. Jh.) - Hyacinthe Rigaud (18. Jh.) - Selbstbildnisse von Rembrandt und Max Beckmann (17. und 19./20. Jh.) - Francisco de Goya (18./ 19. Jh.) - zeitgenössische (Alltags-) Kultur: fotografische Kinderporträts aus Werbung und Filmen <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vereinfachte Darstellung des menschlichen Gesichts - Bleistiftvorzeichnungen und farbige Ausgestaltung (kolorieren mit Wasserfarben) - Gestaltung des Kunstheftes mittels Collage - Adjektivlisten (Hilfestellung für die Beschreibung erster Bildeindrücke und Bildbeschreibungen) - Bilddiktate - Hilfestellungskarten mit Lücken zum Eintragen diverser Notizen und Daten im Rahmen von zu erstellenden und durchzuführenden Präsentationen 	
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Personale/soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Fotografie: Narration	
<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) 	<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> -entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Figur und Ort. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort.

2. Unterrichtsvorhaben (5.1): „Die Farbfabrik“ – Grundlagen der Farbenlehre und Malerei

Geplanter Zeitbedarf: 10-12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</p>	<p>Bildbetrachtung: - Künstler*innen der Klassischen Moderne, die sich in ihren Werken explizit mit Farbtheorien sowie Farbwirkungen und -zusammenhängen auseinandergesetzt haben.</p> <p>Materialien/ Medien: - digitale Bildmedien (Beamer, Tablet) - Wasserfarben - Bleistifte, Fineliner</p> <p>Fachliche Methoden: - Skizzieren - Farben mischen - <i>Grundlagen der Farbenlehre (Farbqualitäten)</i> - Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-)Ergebnisse</p>	<p>z.B.: - Johannes Itten: <i>Farbkreis, (Die Begegnung, 1916)</i> - Paul Klee - Friedensreich Hunderwasser</p> <p>z.B.: - Entwerfen einer Farbmischmaschine, die aus den Grundfarben verschiedene Mischungen herstellt - Alternativ: Bonbon/Lutscher-Fabrik, nach dem gleichen Prinzip - Internetrecherche zum Thema Farbe und Farbwirkungen - Pinselführerschein</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Farbe; Form		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Personale/soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Malerei: Narration	
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für die angestrebte Bildwirkung</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen -entwickeln mit malerischen, Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Figur und Ort.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort.</p>

3. Unterrichtsvorhaben (5.1): „Zu Besuch in Fantasien“ – Kunstfiguren plastische Gestalt geben

Geplanter Zeitbedarf: 6-8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitgebende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</p>	<p>Bildbetrachtung: - Künstler_innen der Moderne, die sich mit Materialkombinationen (Assemblage), kinetischen Plastiken beschäftigt haben, insbesondere unter Verwendung von Fundstücken und vorgefertigten (Alltags)Objekten</p> <p>Materialien/ Medien: - digitale Bildmedien (Beamer, Tablet) - Fundstücke (Verpackungen, „Müll“, div. Stoffe) - Scheren und Schneidwerkzeuge - Heißkleber, Klebeband und andere Klebstoffe</p> <p>Fachliche Methoden: - Sammeln, Ordnen, Strukturieren, Beurteilen und Auswählen - Aufbauen/ Zusammenfügen, Verfremden - Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-)Ergebnisse</p>		<p>z.B.: - Alexander Calder - Jean Tinguely - Kurt Schwitters - Niki de Saint Phalle - Meret Oppenheim</p> <p>z.B.: - Sichtung der mitgebrachten Fundstücke - Assoziative Ideenfindung, Besprechung der Einsatzmöglichkeiten - Ästhetische und technische Fragen der Materialkombinationen - technische Anleitung zum Umgang mit Schneidwerkzeugen und Heißklebern</p>	
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Raum; Material; Form		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Plastik: Fiktion/ Vision	
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diesen in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen -entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen.</p>

4. Unterrichtsvorhaben (5.2): „Punkt, Linie, Strich“ – Gestalterische Grundlagen der Grafik

Geplanter Zeitbedarf: 12 Ustd. Bzw. 12-14 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</p>	<p>Bildbetrachtung: - Grafische Arbeiten von Künstler_innen verschiedener Epochen – sowohl aus dem Bereich der Handzeichnung als auch der Druckgrafik – die insbesondere und ausdrucksstarke Linienführungen und Schraffuren aufweisen</p> <p>Materialien/ Medien: - digitale Bildmedien (Beamer, Tablet) - Bleistifte, Fineliner und andere Zeichenmittel</p> <p>Fachliche Methoden: - Zeichentechniken - Konturen, Binnenlinien und Schraffuren - Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen</p>		<p>z.B.: - Höhlenkunst - Albrecht Dürer - Rembrandt Harmensz. Van Rijn - Käthe Kollwitz - Karikaturen</p> <p>z.B.: - Hinweise zu den Materialien (Bleistifthärten) und ihren Einsatzmöglichkeiten - Übungsblätter/ Stationenlernen zu den verschiedenen Schraffurtechniken - <i>Doodlen</i> - Zeichnen von Tierbildern mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen (Federn, Fell, Schuppen etc.)</p>	
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Form; Material		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Fiktion/ Vision	
<p>Produktion Die Schüler*innen - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur), - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen, - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste), - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar).</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.</p>

5. Unterrichtsvorhaben (5.2): „Landschaften“ – Räumlichkeit in Bildern erzeugen

Geplanter Zeitbedarf: **10 Ustd.** bzw. 14 -16 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen. 	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Malerei: Narration	
<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, <i>Streuung, Reihung, Ballung</i>) 	<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend Bilder. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. 	<p>Produktion</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> -entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

6. Unterrichtsvorhaben (6.1): „Lass dich überraschen“ – Vom Zufallsverfahren (Collage) zur bildnerischen Gestaltung

Geplanter Zeitbedarf: 8-10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, - bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. 	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Material; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Malerei; Grafik: Fiktion/ Vision	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, - unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, - entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen experimentierend-erkundend Bilder, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.

7. Unterrichtsvorhaben (6.1): „Objektpuren“ – Texturen druckgrafisch erfassen (Materialdruck) und weiter ausgestalten Geplanter Zeitbedarf: 12-14 Ustd.					
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form; Material; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien; personale und soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Malerei; Grafik: Fiktion/ Vision; Expression	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge, - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, - erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen, - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse, - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage als Denk- und Handlungsprinzip, - planen und realisieren kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage als Denk- und Handlungsprinzip, - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, - bewerten analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

8. Unterrichtsvorhaben (6.2): „Da geht’s doch weiter“ – Einfache raumschaffende Mittel und Flächenorganisation Geplanter Zeitbedarf: 8-10 Ustd.					
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. 	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form; Material; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien; personale und soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Narration; Fiktion/Vision	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

9. Unterrichtsvorhaben (6.2): „Dinge des Alltags?“ – Weiterentwicklung grafischer Ausdrucksmöglichkeiten					
Geplanter Zeitbedarf: 12-14 Ustd.					
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.</p>	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Dokumentation; Fiktion/Vision	
<p>Produktion Die Schüler*innen - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive Licht-Schatten-Modellierung), - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren als Denk- und Handlungsprinzip.</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische Gestaltungskonzepte.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.</p>

10. Unterrichtsvorhaben (8.1): „Gefühlswelten“ – Farbe und Form als expressive Ausdrucksmittel Geplanter Zeitbedarf: 10-12 Ustd.							
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)			
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern). 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 		<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Dokumentation; Fiktion/Vision			
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive Licht-Schatten-Modellierung), - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten. 		<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren als Denk- und Handlungsprinzip. 	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische Gestaltungskonzepte. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten. 					

11. Unterrichtsvorhaben (8.1): „Kauf mich!“ – Botschaften in Schrift und Bild (Werbungen gestalten) Geplanter Zeitbedarf: 18-20 Ustd.											
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)							
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 		<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>					
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Malerei; Grafik: Persuasion							
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, - erproben und gestalten Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. 		<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit 		<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische Gestaltungen im Hinblick persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. 	

12. Unterrichtsvorhaben (8.2): „Die Illusion des Raumes“ – räumliches Sehen und dreidimensionale Gestaltungsmöglichkeiten der Zeichnung					
Geplanter Zeitbedarf: 12-14 Ustd.					
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Fiktion/Vision	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungsfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

13. Unterrichtsvorhaben (8.2): „Alles Design!“ – Vom zeichnerischen Konzept zum dreidimensionalen Objekt Geplanter Zeitbedarf: 14-16 Ustd.							
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)			
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.</p>		<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Raum; Form; Material		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien; Personale und soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Plastik; Architektur: Fiktion/Vision; Dokumentation			
<p>Produktion Die Schüler*innen - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Montagen.</p>		<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder durch das Verfahren der Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen.</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.</p>	
<p>Produktion Die Schüler*innen - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische Gestaltungskonzepte, - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische Wirkweisen und Funktionen, - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentieren-de Gestaltungsabsichten.</p>					

14. Unterrichtsvorhaben (9.1): „Täuschend echt“ – Inszenierte Fotografie Geplanter Zeitbedarf: 12-14 Ustd.					
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.</p>	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Fotografie: Persuasion	
<p>Produktion Die Schüler*innen - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalt-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.</p>	<p>Produktion Die Schüler*innen - entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.</p>	<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.</p>

15. Unterrichtsvorhaben (9.1): „Zeit und Geschwindigkeit“ – Expressive Gestaltung mit filmischen Mitteln											
Geplanter Zeitbedarf: 10-12 Ustd.											
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)							
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 		<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>					
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Zeit		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Film: Expression							
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung). 		<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. 		<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, expressive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf expressive Wirkweisen und Funktionen, diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens. 	

16. Unterrichtsvorhaben (9.2): „(Aus-)Druck gestalten.“ – Gestaltungsmöglichkeiten mit wiederkehrenden Elementen (Hochdruck) Geplanter Zeitbedarf: 14-16 Ustd.											
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)							
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 		<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>					
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form; Material		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien; Personale und soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Grafik: Expression							
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen. 		<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitatzen Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - bewerten analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. 		<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln expressive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. 		<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf expressive, Wirkweisen und Funktionen, diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens. 	

17. Unterrichtsvorhaben (9.2): „Bilderflut“ – Vorhandene Bildwelten verstehen, zitieren und neukontextualisieren (Bildzitate) Geplanter Zeitbedarf: 14-16 Ustd.					
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. 	<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>	<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt → Fläche; Form; Raum; Farbe		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien; Personale und soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Fotografie; Plastik; Persuasion	
<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, - analysieren Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen und ihrer Ausdrucksqualitäten, analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. 	<p>Produktion Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte, - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. 	<p>Rezeption Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf persuasive Wirkweisen und Funktionen, - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf persuasive Gestaltungskonzepte, - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

18. Unterrichtsvorhaben (10.2): „Aktion!“ – Bewusstmachung vorhandener Verhaltensmuster und Reflexion flüchtiger Prozesse (filmische Dokumentation und künstlerische Aktion) Geplanter Zeitbedarf: 14-16 Ustd.											
Übergeordnete Kompetenzerwartungen		Inhaltliche Vereinbarungen (verbindlich)		Anregungen zur Umsetzung (fakultativ)							
<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion), - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.</p>		<p>Bildbetrachtung:</p> <p>Materialien/ Medien:</p> <p>Fachliche Methoden:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>		<p>z.B.:</p> <p>z.B.:</p> <p style="text-align: center;">- in Überarbeitung -</p>					
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt →Raum; Zeit		IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt → Bildstrategien; Personale und soziokulturelle Bedingungen		IF3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt → Film; Aktion: Dokumentation; Persuasion							
<p>Produktion Die Schüler*innen - erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung), - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)</p>		<p>Produktion Die Schüler*innen - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.</p>		<p>Produktion Die Schüler*innen - entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.</p>		<p>Rezeption Die Schüler*innen - erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten, - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.</p>	